

Vorschläge zur Veränderung von Groß-Borstel im Rahmen von RISE

Vorbemerkung:

**Unstreitige Ziele heutiger Stadtteil- und Quartiersentwicklung sind u.a.:
Co2-Emissionen senken, Mobilität durch Rad- und Fußverkehr sowie ÖPNV stärken, Aufenthalts- und Lebensqualität im Quartier steigern; um diesen Zielen näherzukommen, schlagen wir vor:**

1. „Einfallstor“ nach Groß-Borstel

Kreuzung Deelböge/ Alsterkrugchaussee/ Borsteler Chaussee

- Bustaktung der Linie 114 erhöhen
- Ampelschaltung für Individualverkehr verkürzen, Vorrang Bus
- Einfahrtsbereich nach Groß Borstel auf eine Spur verengen, ebenfalls nur eine Spur aus Groß Borstel heraus Richtung Lattenkamp; diese Spuren werden verschwenkt geführt
- die übrigen Spuren werden zu Gunsten einer Grünerweiterung des Platzes vor „Stadion Nord/Schreberjugend“ aufgehoben
- Plateaupflasterung der Borsteler Chaussee nach Abzweigung ins Klotzenmoor

2. Neues Stadtteilzentrum

a) Borsteler Chaussee

- ab Kreuzung Tempo 30 für Borsteler Chaussee
- Fahrradwegkonzept für die gesamte Borsteler Chaussee incl. Errichtung von Fahrradparkplätzen und StadtRad-Station
- Aufpflasterung der Borsteler Chaussee von Woltersstraße bis Schrödersweg (eventuell mit einigen Inseln)
- Zur Herstellung einer „Platzsituation“ vor Café Junge: Verlegung der Bushaltestelle Richtung Budni,
- Zebrastreifen auf Höhe von Aldi und am Schrödersweg
- Fußgängerampel über die Borsteler Chaussee bei der Schule mit Sofortanforderung (wie Eppendorfer Landstraße/Hayns Park)
- Herstellung eines „Platzes“ vor Edeka durch Verlagerung des Marktes (Donnerstag) auf die jetzigen Parkstreifen vor Edeka; die Parkplätze zwischen Köppenstraße und Moortwiete entfallen. Die nachfolgende Parkstraße bleibt und wird durch eine Einfahrt auf Höhe des Schrödersweg mit der Borsteler Chaussee verbunden

b) Brödermannsweg/Carl-Götze-Schule

- Herstellung eines „Begegnungsortes“: der Brödermannsweg von Borsteler

Chaussee bis Anni Glissmann Weg wird zur „Spielstraße“ Vz 325 (Fußgänger, Fahrradfahrer, Autos sind gleichberechtigt)

- Schließung der Zu-/Ausfahrt zum Gewerbegebiet
- Wiederherstellung der Grünfläche vor dem Sportplatz durch Aufhebung der Parkplätze entsprechend dem B-Plan Groß Borstel 2
- dort Schaffung eines Begegnungsparks mit Spielplatz und z.B. Scaterbahn, Sitzblöcke (Mehrgenerationenplatz)
- Aufstellung von Fitnessgeräten auf dem kleinen Spielplatz an der Tarpenbek hinter dem Sportplatz
- Vorbehaltene Parkplätze für Erziehungsberechtigte, die ihre Kinder zur Schule bringen **müssen**, vor der Kirche im Schrödersweg

3. Rund ums Stavenhagenhaus

- Tempo 30 im Warnckesweg
- Bouleplatz im Park am Ortleppweg, dazu eventuell Zebrastreifen an der Kreuzung Warnckesweg/Frustbergstraße/Borsteler Bogen
- Stavenhagenhaus: generelle Öffnung als Bürgerhaus / „Hamburg-Haus“; der B-Plan Groß Borstel 4 weist das Grundstück für den „Gemeinbedarf“ aus und bezeichnet das Haus als „Kulturzentrum“. Dieser Planbestimmung muss das Stavenhagenhaus (wieder?) zugeführt werden, u.a. durch:
 - Begegnungs- und Beteiligungsmöglichkeiten
 - Treffen und Klönen und Spielen im Zentrum des Stadtteiles
 - eventuell kleiner Pavillon mit überdachter Terrasse mit Kaffee- und Getränkeautomat
 - ein Raum zur Nutzung für alle
 - einige Kinderspielgeräte
 - Konzeption und Nutzung des Stavenhagenhauses sollte in Anlehnung an Niendorfer/Lokstedter Bürgerhaus / Hamburg-Haus in Eimsbüttel unter Beteiligung der Bewohnerinnen des Stadtteils entwickelt werden

4. Abschlusskreisel

Bau eines Kreisels an der Kreuzung Warnckesweg/Borsteler Chaussee durch Aufpflasterung

5. Rad- und Fußwegekonzept

- an der Tarpenbek (u.a. Wiederherstellung der Wegebreite durch Stutzung der Hecken auf das erlaubte Maß=Grundstücksgrenze)
- im Bereich der Neubebauung an der Tarpenbek unter Einbeziehung der angrenzenden Wege im KLGW
-

